

EU-Schicksalsjahr 2019

Europawahl und Brexit Grüne Antworten

KV Mark, 15.02.2019

Brexit – NRW

- Handelsvolumen NRW – Großbritannien (ca. 22,8 Mrd. €)
- 1.500 britische Unternehmen mit Sitz in NRW
- Ca. 430 NRW-Unternehmen in Großbritannien aktiv
- Bleibeperspektiven für ca. 25.000 Briten in NRW
- 215 NRW-Schulen mit Kontakten zu britischen Schulen
- Hochschulpartnerschaften, Austauschprogramme

Brexit – Märkischer Kreis (Altena)

- GB drittgrößter Absatzmarkt für MK- Firmen
- SIHK zu Hagen: rund 300 Unternehmen haben Handelsbeziehungen mit Großbritannien
- Studie Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung: 703 gefährdete Arbeitsplätze im MK
- Zusatzkosten durch Zölle
- Zusatzbürokratie durch Zollformalitäten

Europawahl und Brexit



Brexit – Maßnahmen der Landesregierung:

- Brexitbeauftragter Friedrich Merz
- NRW-Brexitbüro in Tornigton
- Brexit-Übergangsgesetz
- Studie zu wirtschaftliche Potenzialen des Brexit für NRW

Brexit – Grüne Positionierung:

- Ausschussanhörung Brexitbeauftragter
- Kleine Anfragen
- Enquetekommission

Was fördert die EU im Märkischen Kreis?

➔ Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Gründungsberatung und –zuschuss,
Übernahmeberatung, KWK-Potenzialstudie

➔ Europäischer Sozialfonds (ESF)

Förderung betrieblicher Ausbildung, Bildungscheck,
Unternehmensberatung zur Fachkräftesicherung,
Weiterbildungsmaßnahmen

Was fördert die EU in Altena?

EU-Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Agrarinvestitionsförderung, Ökologischer Landbau, umweltfreundl. Ausbringung von Dünger, Forstmaßnahmen, Tierschutzmaßnahmen, Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen

Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)

Europawahl und Brexit



EU-Fördermittel für den Märkischer Kreis (Altena)

Förderinstrument	Märkischer Kreis 2014 - 2021	Altena 2014 - 2021
EFRE	4.829.264,20 €	325.379,36 €
ESF	4.548.875,77 €	21.000,00 €
ELER	6.292.384,10 €	1.093.063,21 €
AMIF	311.953,19 €	
EGFL	33.629.905,66 €	799.337,47€

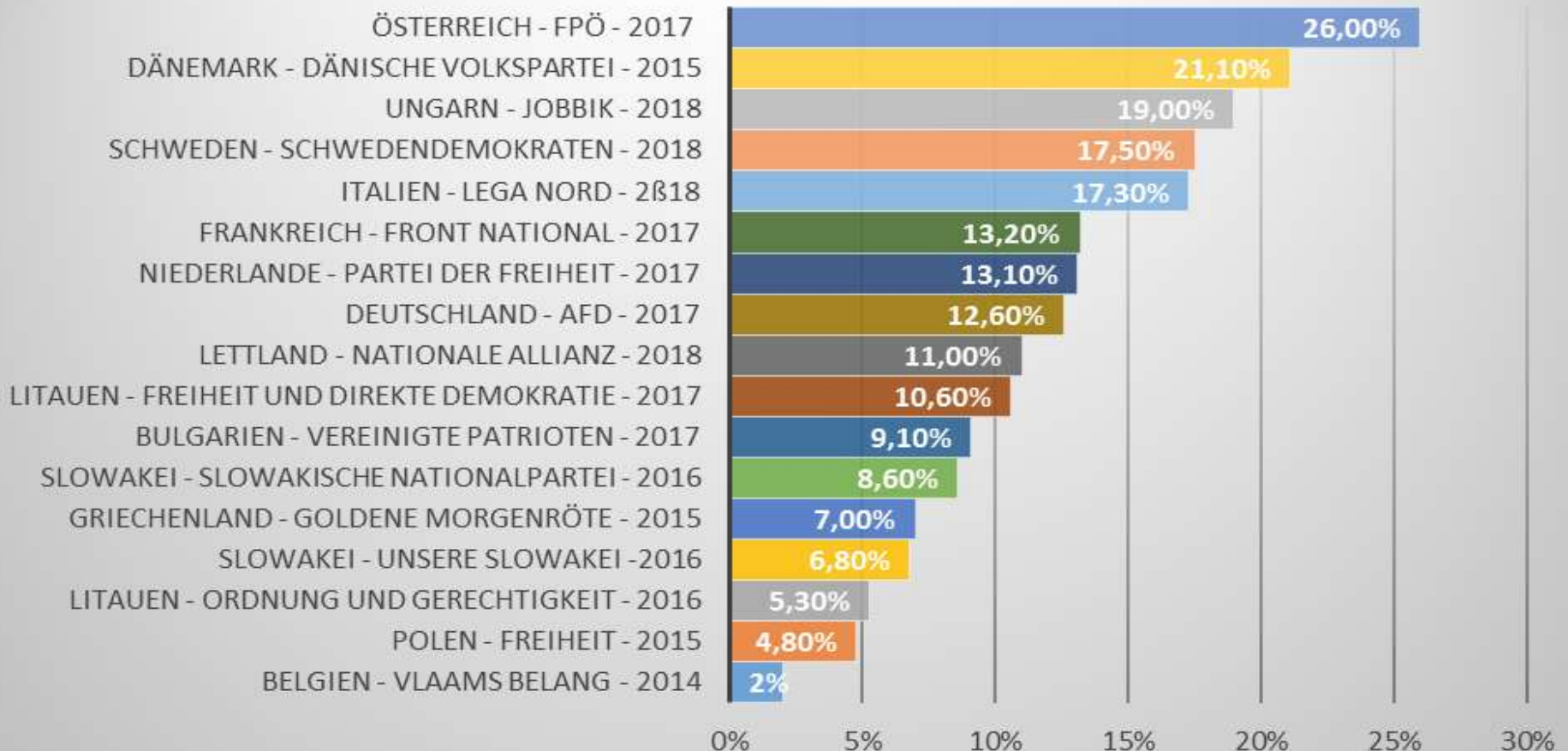
Quelle: Landesregierung NRW, Antwort auf Kleine Anfrage 17/4684

Europawahl am 26. Mai 2019

Schicksalswahl?

- Wahlchancen rechtspopulistischer Parteien
- Mehrheitsbildung im Europäischen Parlament
- Zusammensetzung der neuen Kommission
- „ever closer union“?

Rechtspopulisten in europäischen Parlamenten



Europawahl am 26. Mai 2019

Grundgesetz:

Präambel:

„(...) von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben. (...)“

Europawahl am 26. Mai 2019

Grundgesetz:

Art. 23 (1):

„Zur Verwirklichung eines vereinten Europas wirkt die Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung der Europäischen Union mit, die demokratischen, rechtsstaatlichen, sozialen und föderativen Grundsätzen und dem Grundsatz der Subsidiarität verpflichtet ist und einen diesem Grundgesetz im wesentlichen vergleichbaren Grundrechtsschutz gewährleistet. (...)“

Europawahl am 26. Mai 2019

Grüne Angebote im Klima- und Umweltschutz:

- europaweiten Ausstieg aus Kohle-, Atomstrom und weiteren fossilen Energieträgern
- Wirksame CO₂-Bepreisung
- Ausrichtung der europäischen Agrarpolitik an ökologischen Kriterien
- Verbot von Glyphosat und giftigen Pestiziden

Europawahl am 26. Mai 2019

Grüne Angebote im Sozial- und Wirtschaftsbereich:

- europaweiten Mindestlohn
- Einklagbare soziale Grundrechte
- Gründer*innenförderung
- gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit

Grüne europapolitische Initiativen 2017/18:

- Antrag „Den Welthandel fair gestalten – TTIP, CETA, TiSA und JEFTA ablehnen!“
- Antrag „Europafeindlichem Populismus entschieden entgentreten“
- Antrag: „Lehren aus den Paradise Papers ziehen – Steuervermeidung, Steuerbetrug und Geldwäsche konsequent entgentreten“
- Antrag „Für eine nachhaltige und zielorientierte Agrarpolitik in Europa und Nordrhein-Westfalen“
- Antrag „Lernen über Europa für Europa: Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit weiter stärken“
- Antrag „Aufruf zur Europawahl 2019: Ein vereintes Europa ist in unser aller Interesse“

Europawahl und Brexit



Grüne Arbeitsaufträge – Europakapitel NRW-Wahlprogramm:

- Keine Grenzkontrollen in Europa – Schengen-Raum erhalten
- Kommunale Selbstverwaltung und Daseinsvorsorge stärken – EU-Förderung verbessern
- Bürgerschaftliches Engagement: Europäisches Vereinsstatut schaffen
- Globale Nachhaltigkeitsziele in der EU engagiert umsetzen
- Nachhaltiges Wachstums und EU-Wirtschaftspolitik schaffen
- Arbeitnehmerfreizügigkeit erhalten – Kommunen bei Herausforderungen unterstützen
- Die EU zum Schutzraum für Geflüchtete machen – Dublin-System reformieren – EU-Mittel aufstocken
- Ambitionierte europäische Umwelt-, Klima- und Sozialpolitik unterstützen

Mehrjähriger Finanzrahmen 2021 - 2027:

- Erster EU-Haushalt ohne Großbritannien
- Gesamtvolumen des MFR beträgt 1.135 Mrd. Euro
- Bis zu 14 Mrd. Euro/Jahr weniger durch Brexit
- Kürzung der Mittel für Deutschland um ca. 20 Prozent
- Veränderung der Kategorisierung der zu fördernden Regionen
- Mögliche Verringerung der EU-Ko-Finanzierungsanteile
- Beschlussfassung voraussichtlich erst Ende 2019

Mehrjähriger Finanzrahmen 2021 - 2027:

Grüne Position:

- Antrag „Lehren aus den Paradise Papers ziehen – Steuervermeidung, Steuerbetrug und Geldwäsche konsequent entgegentreten“
- Umweltsteuern (auf Plastik und CO2)
- Besteuerung großer Digitalkonzerne
- Erhöhung der Mittel für Erasmus+
- Erhalt der Kohäsionsförderung für alle Regionen
- Stärkere Kopplung der Ausgaben an EU-Klimaziele
- Änderungen an der Gemeinsamen Agrarpolitik

Was sind die Kernherausforderungen der Zukunft?

- Klimawandel
- Globalisierung
- Digitalisierung
- Migration

Europawahl und Brexit



Ich freue mich auf die
Diskussion!